

WEG MIT DEM NEUEN HOCHSCHULGESETZ!

Am Mittwoch, dem 9. September findet im hessischen Landtag in Wiesbaden eine öffentliche Anhörung zum neuen Landeshochschulgesetz (HHG) statt. Wir Studentinnen und Studenten der hessischen Hochschulen lehnen die Novellierung dieses Gesetzes ab!

Der jetzt zur Anhörung anstehende Gesetzentwurf der neuen CDU/FDP-Landesregierung verschlechtert sowohl unsere Stellung als eine Gruppe in der "demokratischen Hochschule", als auch die allgemeine Studiensituation der Studentinnen und Studenten z.B. durch die Einführung von obligatorischen Zwischenprüfungen. Weiterhin wird die Forschung an der Hochschule noch mehr in die Abhängigkeit der Industrie eingebunden durch die Aufwertung der sog. "Drittmittelforschung", die nicht durch das Land Hessen sondern durch die Auftraggeber aus der Industrie bezahlt wird, und den Wegfall jeglicher Kontrollmöglichkeit dieser Forschung durch die Hochschule.

Wenn man bedenkt, daß es in Hessen bei ca. 120000 Studenten und Studentinnen nur etwa 2200 Professoren und Professorinnen gibt, ist es schon erschreckend, daß durch das neue Hochschulgesetz die Professorenschaft auch in den letzten Gremien, in denen dies noch nicht der Fall war, die absolute Mehrheit bekommen, wie z.B. im Konvent. Konkret heißt das für uns- wir dürfen zwar überall dabeisitzen, zuhören, etwas sagen und sogar mit abstimmen, aber wir haben niemals die Chance, unsere Vorstellungen gegenüber der Professorenmehrheit durchzusetzen. Das ist unser Alltag an den hessischen Hochschulen!

Ein weiteres Beispiel für wahrhaft "demokratische" Vorgehensweisen im Lande Hessen bot die Einladungspraxis für die jetzige Anhörung des neuen Gesetzes im zuständigen Ausschuss des hessischen Landtages:

Unter etwa 25 Gruppen und Verbänden, die zur Anhörung geladen wurden, befand sich nur eine Organisation- die LandesAstenkonferenz- die studentische Interessen vertritt. Verschiedenste Professorengruppen, Vertreter der Industrie und von diversen merkwürdigen Verbänden wurden zuhauf eingeladen, aber die von dem Gesetz am Meisten Betroffenen, die Studentinnen und Studenten sollten möglichst draußen bleiben!

Wir haben nicht vor, dieses Vorgehen einfach so hinzunehmen, obwohl wir uns natürlich keine Illusionen über die Möglichkeiten der Veränderung des neuen HHG bei einer Anhörung im Landtag machen, auch wenn wir mit mehreren Vertreter/innen eingeladen worden wären. Wir werden bei der Anhörung mit den gewählten Vertretern der hessischen Studentenschaften, den hessischen Asten präsent sein, und unseren Standpunkt ausführlich darlegen, auch wenn dies einigen Damen und Herren dort nicht passen wird!

WEG MIT DEM GESETZENTWURF DER CDU/FDP-LANDESREGIERUNG
FÜR EINE DRITTELPARITÄT IN DEN GREMIEN DER HOCHSCHULEN
SOFORTIGE ABSCHAFFUNG DER STUDIENGEBÜHREN IN HESSEN UND ANDERSWO
SCHLUSS MIT DER EINSEITIGEN ABHÄNGIGKEIT DER HOCHSCHULEN VON DER INDUSTRIE
ALLGEMEINPOLITISCHES MANDAT FÜR DIE VERFASSTE STUDENTENSCHAFT

V.i.S.d.P.: ASTA der TH DARMSTADT